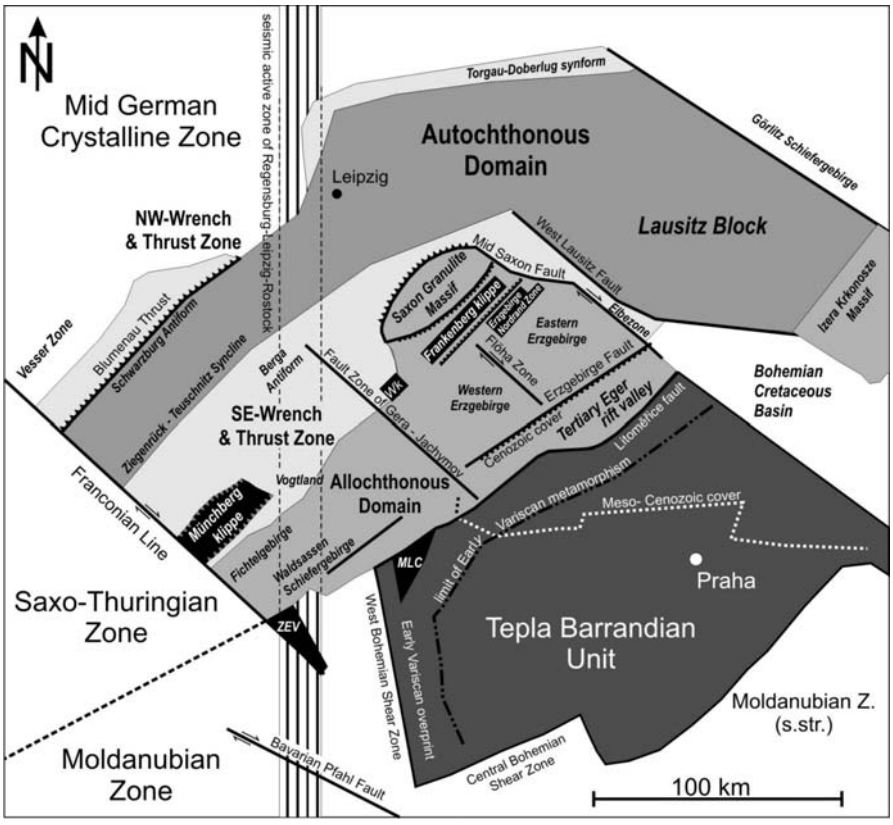
Die Allochthone Domäne des Saxothuringikums: Fragen, Daten, Antworten.

UWE KRONER & INES GÖRZ (TU BERGAKADEMIE FREIBERG)

Die Geologie des Saxothuringikums ist repräsentativ für die paläozoische Entwicklung kontinentaler Kruste in Zentral-Europa südlich der Rheic Sutur. Marine Sedimentation entlang eines ausgedehnten Gondwana-Schelfs, welcher aus cadomisch konsolidierter Kruste besteht, ist in der Autochthonen Domäne erhalten. Diese Lithologien sind auch die Ausgangsgesteine für die regionalmetamorph geprägten Einheiten in der Allochthonen Domäne. In dieser Zone ist die Variszische Orogenese der alles dominierende Prozeß. Der Nachweis zweier zeitlich und räumlich unabhängiger Hochdruckmetamorphosen ist der Beleg für zwei kontinentale Subduktionsereignisse. Die Platzierung diese HP-Metamorphite über, zwischen und unter die mittelgradig metamorphisierten Einheiten der Fichtelgebirge–Erzgebirge–Zone ist Ausdruck lang anhaltender Konvergenz zwischen den Lithosphärenplatten Gondwanas und Laurussias.

Im Vortrag wird nach einer Einführung in die Saxothuringikumskontroverse (Autochthonie *vs.* Allochthonie) konsequent das Modell eines variszischen Subduktions–Akkretions-Prozesses erläutert, welcher alle vorhandenen Daten widerspruchsfrei verknüpft.



***